

## Kleine Anfrage

des Abgeordneten Ulrich Steinbach (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

und

## Antwort

des Ministeriums des Innern, für Sport und Infrastruktur

### Umlagesätze und Einnahmen der Landkreise in Rheinland-Pfalz

Die **Kleine Anfrage 1303** vom 21. Dezember 2012 hat folgenden Wortlaut:

Die schlechte Finanzsituation der kommunalen Gebietskörperschaften in Rheinland-Pfalz trifft auch die Gebietskörperschaftsgruppe der Landkreise. Die Landkreise finanzieren sich überwiegend durch Umlagen, die sie von den kreisangehörigen Städten und Gemeinden erheben (Kreisumlage). Die Festsetzung der Umlage-Hebesätze liegt im pflichtgemäßen Ermessen der umlageerhebenden Körperschaft.

Vor diesem Hintergrund frage ich die Landesregierung:

1. Wie haben sich die Sätze der Kreisumlage in den einzelnen Landkreisen seit 2001 entwickelt (bitte nach Landkreis getrennt jährlich darstellen)?
2. Wie haben sich die Einnahmen in Euro durch die Kreisumlage in den Landkreisen in Rheinland-Pfalz in den Jahren seit 2001 entwickelt (bitte nach Landkreis getrennt und summarisch für Rheinland-Pfalz jährlich darstellen)?
3. Wie hat sich der Anteil der Einnahmen aus der Kreisumlage an den gesamten Einnahmen seit 2001 entwickelt (bitte nach Landkreis getrennt und summarisch für Rheinland-Pfalz jährlich darstellen)?
4. Wie bewertet die Landesregierung die progressive Ausgestaltung der Kreisumlage?
5. Welche Erhöhungen der Kreisumlage haben die Landkreise nach Kenntnis des Ministeriums vorgenommen oder haben diese geplant oder angekündigt, um am Kommunalen Entschuldungsfonds in Rheinland-Pfalz teilzunehmen (bitte nach teilnehmenden Landkreisen differenziert darstellen)?
6. Wie bewertet die Landesregierung die Höhe der Umlagesätze angesichts der Verschuldungssituation der Kreisebene und der kreisangehörigen Städte und Gemeinden?

Das **Ministerium des Innern, für Sport und Infrastruktur** hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit Schreiben vom 22. Januar 2013 wie folgt beantwortet:

Zu den Fragen 1 und 2:

Die Angaben finden sich in den Anlagen 1 und 2.

Zu Frage 3:

Die Angaben finden sich in der Anlage 3. Zusätzlich ist auf Folgendes hinzuweisen:

Es wurde auf die Einnahmeentwicklung entsprechend der statistischen gesamtwirtschaftlichen Darstellungsweise zurückgegriffen. Die Bruttoeinnahmen der laufenden Rechnung bilden die Summe aus Steuern, steuerähnlichen Einnahmen, Einnahmen aus wirtschaftlicher Tätigkeit, Zinseinnahmen, laufende Zuweisungen und Zuschüsse, Schuldendiensthilfen sowie sonstige laufende Einnahmen wie beispielsweise Gebühren und Entgelte. Die Kapitalrechnung und besondere Finanzierungsvorgänge bleiben im Rahmen dieser Betrachtung außen vor.

Zu Frage 4:

Mit dem Fünften Landesgesetz zur Änderung des Finanzausgleichsgesetzes vom 8. Juni 1993 (GVBl. S. 311) wurde in Rheinland-Pfalz in § 25 Abs. 2 Nr. 2 Landesfinanzausgleichsgesetz (LFAG) die Möglichkeit der Gestaltung von progressiven Kreisumlagesätzen geschaffen. Seinerzeit war die Finanzsituation in einigen Landkreisen negativ in der Art geprägt, dass eine hohe Steuerkraft der steuerstarken kreisangehörigen Gemeinden bei der Berechnung des Finanzbedarfs der Landkreise im Rahmen der Schlüsselzuweisungen berücksichtigt wurde, eine entsprechende Abschöpfung über die Kreisumlage jedoch nicht erfolgen konnte (Stichwort: Überkompensation).

Für die über dem Landesdurchschnitt der kreisangehörigen Gemeinden liegende Steuerkraftmesszahl können die Umlagesätze progressiv festgesetzt werden, wobei der Eingangsumlagesatz für je begonnene 10 v. H. der über dem Landesdurchschnitt der kreisangehörigen Gemeinden liegenden Steuerkraftmesszahl um bis zu 10 v. H. erhöht werden kann. Gleichzeitig darf der Umlagesatz in der höchsten Progressionsstufe 150 v. H. des Eingangsumlagesatzes nicht übersteigen.

Das LFAG ermöglicht mit dem Instrument der Erhebung von progressiven Kreisumlagesätzen eine anteilige Abschöpfung der überdurchschnittlichen Steuerkraft einzelner Gemeinden zu Gunsten von finanzschwächeren Gemeinden. Damit wird auch der Aspekt der Ausgleichsfunktion (redistributive Funktion) der Kreisumlage gestärkt, wonach Finanzkraftunterschiede zwischen den einzelnen kreisangehörigen Gemeinden abgemildert werden und generell finanzstarke Gemeinden in höherem Umfang als finanzschwache Gemeinden zur Finanzierung der Kreisaufgaben beitragen.

Die Landesregierung begrüßt die Gestaltung von progressiven Kreisumlagesätzen. Deren Zulässigkeit wurde durch mehrere obergerichtliche Entscheidungen bestätigt, beispielsweise VGH Rheinland-Pfalz, Urteil vom 30. Januar 1998 – VGH N 2/97 – oder zuletzt OVG Rheinland-Pfalz, Urteil vom 28. April 2011 – 2 A 11423/10.OVG –.

Zu Frage 5:

Die Angaben finden sich in der Anlage 4.

Zu Frage 6:

§ 58 Abs. 4 Landkreisordnung (LKO) gibt vor, dass nach den näheren Bestimmungen des LFAG jährlich eine Kreisumlage zu erheben ist, soweit Finanzmittel nach § 58 Abs. 2 LKO und sonstige Finanzmittel den Finanzbedarf nicht decken. Regelungen zu der Berechnung der Kreisumlage selbst enthält § 25 LFAG, die Kreisumlage ist damit ein aktives und flexibles Element des kommunalen Finanzausgleichs.

Die Landkreise entscheiden über die Höhe der Kreisumlagesätze im Rahmen des ihnen innerhalb der kommunalen Selbstverwaltung zustehenden Gestaltungsspielraums. Bei der Festsetzung des Kreisumlagesatzes ist in Ausübung des Satzungsermessens allerdings neben dem Haushaltsausgleichsgebot auch das von Art. 28 Abs. 2 Satz 3 GG, Art. 49 Abs. 1 und 3 LV geschützte Selbstverwaltungsrecht der umlagepflichtigen Gemeinden (vgl. OVG Rheinland-Pfalz, Urteil vom 8. Dezember 1998, AS 27, 279, 292) bzw. das Gebot kommunaler Rücksichtnahme (vgl. OVG Rheinland-Pfalz, Urteil vom 13. Dezember 1978, AS 15, 157, 160 und Urteil vom 25. September 1985, DVBl. 1986, 249, 253) zu beachten.

Die Vertretbarkeit der Höhe eines Kreisumlagesatzes ist nur in Abhängigkeit von den besonderen Umständen des jeweiligen Einzelfalls und der Betrachtung der jeweils zu erfüllenden Aufgabenstellungen der Landkreise beurteilbar. Eine allgemeine „Schmerzgrenze“ lässt sich diesbezüglich nicht bestimmen. In jedem Einzelfall ist zu prüfen, ob die Umlagenausschöpfung angemessen und vertretbar ist.

Eine Umlagenquote ist nur dann unvertretbar, wenn sie jedes vernünftige und vertretbare Maß übersteigt, der Kreis willkürlich verfährt und die Kreisumlage objektiv geeignet ist, eine unzumutbare Belastung der Finanzkraft der Gemeinde zu bewirken, sodass sie die Möglichkeit zur eigenverantwortlichen Betätigung im Wesentlichen verliert (OVG Rheinland-Pfalz, Urteil vom 8. Dezember 1998 – Az. 7 C 11935/97.OVG –). Das Recht auf kommunale Selbstverwaltung ist dann nicht mehr gewahrt, wenn die Gemeinden durch Abgaben und Umlagen derart ihrer Mittel beraubt werden, dass kein finanzieller Spielraum mehr für die Wahrnehmung freiwilliger Selbstverwaltungsaufgaben besteht (VG Trier, Urteil vom 16. November 2010 – 1 K 100/10.TR –). Jedenfalls die in der Anlage 1 aufgeführten Kreisumlagesätze indizieren die vorgenannten Voraussetzungen nicht.

Die Landkreise verfügen nicht über ins Gewicht fallende eigene Steuereinnahmen, sodass neben der Kreisumlage die Zuweisungen aus dem kommunalen Finanzausgleich Haupteinnahmequelle der Kreise sind. Anlage 3 zeigt, dass der Anteil des Umlageaufkommens an den Gesamteinnahmen der Landkreise im Beobachtungszeitraum abgenommen hat.

Dartüber hinaus möchte ich noch auf Folgendes hinweisen:

Ungeachtet der Entwicklung der Kreisumlagensätze bzw. der Einnahmen aus der Kreisumlage mehrten sich in jüngster Zeit gerade vor dem Hintergrund knapper Finanzmittel auf allen staatlichen Ebenen und des Anstiegs der Liquiditätskreditbelastungen der kommunalen Gebietskörperschaften von unterschiedlichen Institutionen verstärkt die Forderungen nach weitaus größerer kommunaler Haushaltsdisziplin und Haushaltskonsolidierung, als dies in der Vergangenheit der Fall war:

- Der Verfassungsgerichtshof Rheinland-Pfalz hat in seiner Entscheidung vom 14. Februar 2012, VGH N 3/11, auf bestehende Konsolidierungsspielräume hingewiesen (vgl. Umdruck S. 33, Buchstabe ee):  
„Das Land kann im Gegenzug für seinen Beitrag zur Bewältigung der kommunalen Finanzkrise verlangen, dass auch die Kommunen ihre Kräfte größtmöglich anspannen. Die über Jahrzehnte gewachsene kommunale Finanzkrise erfordert von Verfassung wegen ein entschlossenes und zeitnahes Zusammenwirken aller Ebenen. Insbesondere haben die Kommunen ihre eigenen Einnahmequellen angemessen auszuschöpfen und Einsparpotenziale bei der Aufgabenwahrnehmung zu verwirklichen. Spielräume hierfür bestehen nach wie vor...“
- Der Rechnungshof Rheinland-Pfalz trifft in der zusammenfassenden Darstellung zum Kommunalbericht 2012 folgende Aussage:  
„Ungeachtet dessen müssen Gemeinden und Gemeindeverbände weitere erhebliche Anstrengungen zum Haushaltsausgleich unternehmen. Dabei darf es keine Denkverbote geben. Die Ausschöpfung des Konsolidierungspotentials darf auch nicht unter Hinweis auf die sog. ‚Vergeblichkeitsfalle‘, wonach eigene Sparbemühungen vor dem Hintergrund nicht beeinflussbarer Ausgaben ohne Nutzen seien, unterbleiben.“
- Der Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung (sog. fünf Wirtschaftsweisen) hat in seinem am 7. November 2012 vorgestellten Jahresgutachten 2012/2013 auf Folgendes hingewiesen:  
„Außerdem dürfen die betroffenen Gemeinden bei der Sanierung der Haushalte nicht aus ihrer Verantwortung entlassen werden. Die Landesregierungen sollten als Bedingung für die Teilnahme an Entschuldungsprogrammen auf weitere Kürzungen auf der Ausgabenseite drängen. Die Einsicht auf der kommunalen Ebene muss wachsen, dass deutlich unterkapazitär genutzte Einrichtungen (beispielsweise Schwimmbäder, Sportanlagen, Bürgerhäuser, kulturelle Einrichtungen) geschlossen werden müssen.“

Roger Lewentz  
Staatsminister

Anlage 1

## Entwicklung der Kreisumlagesätze

Landkreis	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012 (vorläufig)
	Umlagesatz in v.H.											
Ahrweiler	34,50	34,50	35,50	35,50	37,25	37,25	37,25	38,60	38,60	40,10	42,60	42,60
Altenkirchen (Ww.)	34,25	34,25	37,25	37,25	38,00	38,00	38,00	38,00	38,00	39,00	40,00	42,00
Alzey-Worms	35,50	36,50	37,50	37,50	37,50	37,50	38,50	39,70	39,70	39,70	41,20	41,20
Bad Dürkheim	35,56	34,58	34,71	36,02	36,42	37,19	36,57	38,57	38,33	39,98	44,23	43,99
Bad Kreuznach	35,00	35,00	36,00	36,00	37,00	37,50	37,50	38,50	38,50	41,38	44,00	44,70
Bernkastel-Wittlich	33,50	35,00	36,50	36,50	36,50	37,50	37,50	38,50	39,30	43,00	43,00	43,28
Birkenfeld	36,50	36,50	36,50	36,50	37,00	37,00	38,00	38,00	39,50	39,50	40,00	41,00
Cochem-Zell	33,50	36,50	36,50	36,50	36,50	37,50	37,50	37,50	38,50	40,00	42,00	43,50
Donnersbergkreis	36,71	36,49	36,84	36,60	36,67	36,96	37,04	38,03	38,34	38,67	39,81	41,61
Eifelkreis Bitburg-Prüm	35,35	35,49	35,65	35,86	37,72	37,01	38,00	38,51	38,67	40,68	40,54	44,10
Germersheim	36,70	37,00	38,00	38,00	40,30	39,52	39,34	40,44	40,23	41,52	43,60	45,00
Kaiserslautern	35,00	35,00	35,31	35,31	36,00	36,00	36,50	37,25	37,75	38,75	39,75	40,50
Kusel	35,11	35,45	35,17	35,46	36,05	36,13	37,00	37,08	37,04	37,01	38,00	38,03
Mainz-Bingen	36,76	37,91	38,01	39,76	41,48	42,81	44,09	43,79	43,02	43,74	42,40	40,93
Mayen-Koblenz	33,50	34,78	34,78	34,78	37,80	37,80	38,14	38,72	39,37	40,56	42,06	42,06
Neuwied	36,00	36,00	36,00	36,00	38,00	39,11	39,17	40,24	39,20	43,74	43,96	44,03
Rhein-Hunsrück-Kreis	31,95	32,85	35,06	35,06	36,00	37,00	38,00	39,20	41,00	44,74	44,74	45,74
Rhein-Lahn-Kreis	35,00	35,00	36,00	36,00	37,00	38,00	38,00	40,00	40,00	40,50	42,50	42,50
Rhein-Pfalz-Kreis	34,03	33,66	35,54	35,00	37,00	37,00	37,50	38,50	38,50	40,75	42,00	42,00
Südliche Weinstraße	32,80	35,00	35,00	37,00	37,00	38,00	38,00	39,00	40,00	41,00	41,00	41,50
Südwestpfalz	33,00	32,00	32,00	35,00	36,00	37,50	37,50	37,50	37,50	42,00	42,00	42,50
Trier-Saarburg	32,00	34,00	35,50	35,50	36,00	36,00	36,00	36,00	37,00	40,00	40,00	41,00
Vulkaneifel	35,00	36,00	36,00	36,00	36,80	37,40	37,80	39,10	39,10	42,50	42,50	42,50
Westerwaldkreis	36,00	36,00	37,00	37,00	37,00	39,00	39,00	40,00	40,00	40,00	40,00	41,00
Durchschnitt	34,81	35,31	36,04	36,43	37,51	38,10	38,62	39,34	39,43	41,15	41,94	42,40

Quelle: 2001 bis 2011: zusammengestellt nach Daten des Statistischen Landesamtes Rheinland-Pfalz  
 2012: www.kosdirekt.de, "Entwicklung der Kreisumlagesätze 1990 bis 2012"

Anlage 2

Einnahmen aus der Kreisumlage

Landkreis	2001		2002		2003		2004		2005		2006	
	Euro	Euro/Einw.	Euro	Euro/Einw.	Euro	Euro/Einw.	Euro	Euro/Einw.	Euro	Euro/Einw.	Euro	Euro/Einw.
Ahrweiler	25.943.146	199,88	25.228.258	193,67	25.148.441	192,38	26.471.016	202,30	28.035.507	214,48	27.723.616	213,44
Altenkirchen (Ww)	28.061.924	204,18	26.989.994	196,34	28.596.821	208,26	27.513.816	200,59	28.467.241	208,41	30.211.866	222,10
Alzey-Worms	24.440.608	196,19	25.214.163	200,74	24.429.041	193,49	24.845.386	195,75	26.219.873	207,27	27.390.258	217,27
Bad Dürkheim	28.408.495	212,24	27.306.354	202,96	26.710.730	198,42	27.744.218	205,71	29.878.941	221,45	31.934.450	236,80
Bad Kreuznach	32.601.682	206,95	33.521.190	212,36	33.099.797	209,44	31.498.731	198,76	33.402.712	210,89	38.682.335	244,87
Bernkastel-Wittlich	24.688.384	218,88	24.773.035	219,37	26.355.306	232,95	24.427.832	215,92	25.490.495	225,53	27.974.921	248,16
Birkenfeld	21.616.882	239,47	19.355.499	215,34	19.443.697	216,94	19.545.908	219,38	19.782.554	224,65	20.823.535	238,27
Cochem-Zell	13.394.855	204,06	14.077.643	213,65	13.639.675	206,63	12.838.133	194,62	13.796.156	209,53	15.929.778	243,32
Donnersbergkreis	17.003.338	216,64	15.294.606	194,18	16.335.490	206,86	15.090.233	190,47	15.848.952	200,68	18.194.391	231,61
Eifelkr. Bitburg-Prüm	23.383.422	242,81	22.473.071	233,87	22.110.293	230,76	22.572.409	235,69	22.616.728	236,20	22.724.137	237,30
Germersheim	28.755.671	232,35	27.549.997	221,40	26.852.567	215,50	25.225.353	201,97	33.070.374	264,37	31.028.064	247,60
Kaiserslautern	23.208.423	210,71	21.793.942	197,96	21.337.921	194,16	21.235.864	193,33	22.718.002	207,72	24.665.314	226,74
Kusel	16.380.710	208,35	16.318.307	208,47	15.396.950	197,90	14.971.012	193,43	16.244.987	211,56	17.372.583	228,09
Mainz-Bingen	64.625.013	331,00	57.186.849	290,99	55.608.787	280,42	69.603.347	349,34	64.513.569	322,36	79.042.353	394,11
Mayen-Koblenz	43.790.608	207,21	44.326.593	208,67	43.181.592	202,67	42.496.929	199,05	50.038.998	234,03	51.144.863	239,62
Neuwied	46.094.070	249,62	44.641.192	241,37	40.554.791	218,65	42.522.193	228,76	45.702.509	246,42	51.242.987	277,46
Rhein-Hunsrück-Kreis	21.611.012	205,05	20.269.835	191,65	20.983.284	197,97	20.905.367	197,05	23.336.078	219,79	26.051.847	246,82
Rhein-Lahn-Kreis	27.334.877	211,25	25.667.198	198,36	26.084.642	201,56	25.463.835	197,17	28.668.476	222,91	30.266.091	237,06
Rhein-Pfalz-Kreis	32.731.428	222,19	30.363.084	205,29	30.832.448	208,05	30.946.224	208,49	33.958.434	228,29	37.076.465	248,98
Südliche Weinstraße	21.614.155	197,09	21.912.397	199,35	20.063.506	181,53	23.075.880	208,53	24.375.639	220,44	25.542.100	231,05
Südwestpfalz	19.418.899	184,50	17.436.279	165,83	18.318.366	174,67	19.189.147	183,70	20.399.255	197,07	22.333.036	216,73
Trier-Saarburg	24.329.267	174,97	25.812.096	185,24	25.477.155	181,87	24.949.264	177,72	26.895.077	191,25	29.411.207	208,12
Vulkaneifel	14.208.723	220,29	13.887.893	216,31	13.575.063	211,33	14.533.993	227,10	14.914.282	233,74	18.307.416	288,34
Westerwaldkreis	48.430.355	239,63	46.118.900	227,48	45.186.322	222,37	46.265.536	227,05	48.561.113	238,55	53.470.698	263,42
Rheinland-Pfalz Gesamt	672.075.947	221,58	647.518.175	212,97	639.322.685	209,88	653.931.626	214,46	696.935.952	228,87	758.544.311	249,75
Landesdurchschnitt	28.003.164	218,15	26.979.924	210,04	26.638.445	207,70	27.247.151	210,50	29.038.998	224,90	31.606.013	245,30

Quelle: zusammengestellt nach Daten des Statistischen Landesamtes Rheinland-Pfalz

Einnahmen aus der Kreisumlage

Landkreis	2007		2008		2009		2010		2011	
	Euro	Euro/Einw.	Euro	Euro/Einw.	Euro	Euro/Einw.	Euro	Euro/Einw.	Euro	Euro/Einw.
Ahrweiler	31.408.058	242,87	34.844.589	271,26	37.396.014	291,48	36.354.185	284,44	39.894.188	312,06
Altenkirchen (WV)	34.223.053	252,93	35.771.658	266,40	39.305.895	294,96	37.932.887	286,16	38.002.406	287,08
Alzey-Worms	31.682.046	251,66	35.277.470	281,18	38.417.623	307,65	36.398.641	292,04	38.533.692	309,13
Bad Dürkheim	32.992.541	245,07	37.454.037	279,11	40.193.179	301,35	39.721.694	298,89	44.442.759	335,43
Bad Kreuznach	41.068.774	260,61	45.184.888	287,82	46.948.658	300,61	48.500.152	311,45	49.930.943	320,67
Berncastel-Wittlich	32.201.379	286,98	34.154.082	305,62	38.240.772	344,46	39.825.119	360,95	39.567.282	359,81
Birkenfeld	24.362.525	280,99	24.771.570	288,37	27.086.180	319,99	25.006.659	298,60	24.408.776	294,39
Cochem-Zell	16.564.028	254,53	17.672.599	273,21	19.044.366	298,86	18.637.142	292,42	19.114.502	302,28
Donnersbergkreis	20.346.006	260,50	21.774.545	280,85	25.790.862	335,52	22.879.783	297,65	21.519.794	284,41
Eifelkr.Bitburg-Prüm	25.886.159	271,76	28.625.105	300,72	31.408.619	332,15	31.117.422	330,15	30.209.053	321,98
Germersheim	33.582.718	267,61	36.919.283	293,67	40.220.864	321,53	35.812.987	287,09	39.343.549	315,44
Kaiserslautern	27.613.045	255,82	28.933.821	268,85	32.763.541	307,50	31.200.021	295,38	30.638.435	292,00
Kusel	17.952.239	238,18	19.077.948	255,96	20.416.912	277,25	18.932.888	259,54	18.617.291	257,99
Mainz-Bingen	123.089.408	611,84	126.879.574	629,27	126.339.362	627,45	131.500.590	651,06	109.386.745	540,15
Mayen-Koblenz	58.746.829	275,80	65.056.943	306,19	71.331.650	337,68	65.338.711	310,09	70.408.981	335,57
Neuwied	57.159.551	310,48	63.375.439	346,16	69.416.677	381,25	65.968.944	363,91	66.590.552	369,01
Rhein-Hunsrück-Kreis	30.627.427	292,10	33.157.969	318,87	37.482.253	362,78	35.803.838	349,15	35.461.694	346,27
Rhein-Lahn-Kreis	33.249.985	262,35	35.665.736	283,55	38.173.623	305,59	37.259.434	300,12	37.076.910	300,94
Rhein-Pfalz-Kreis	38.901.443	260,76	42.821.047	285,60	46.717.200	313,37	46.560.160	313,10	47.864.671	320,42
Südliche Weinstraße	28.433.118	258,39	31.328.695	284,82	30.472.585	278,50	32.679.068	299,71	34.011.969	312,53
Südwestpfalz	24.966.992	244,55	26.773.281	264,82	27.961.516	279,74	29.644.320	298,75	28.367.729	287,83
Trier-Saarburg	32.425.248	228,97	34.389.887	242,07	40.019.094	281,14	38.748.155	271,86	37.642.367	263,82
Vulkaneifel	17.317.668	274,97	17.979.261	287,62	21.478.395	346,44	19.636.815	318,87	20.073.416	328,65
Westerwaldkreis	59.865.340	296,14	66.453.362	330,15	73.117.367	365,51	69.009.875	346,96	65.312.516	329,81
Rheinland-Pfalz Gesamt	874.665.568	289,97	944.282.709	313,08	1.019.763.247	340,11	994.269.459	332,99	966.119.200	340,02
Landesdurchschnitt	36.444.399	278,58	39.345.113	301,31	42.490.135	329,61	41.427.894	321,60	41.088.300	321,90

Quelle: zusammengestellt nach Daten des Statistischen Landesamtes Rheinland-Pfalz

Anlage 3

Anteile Einnahmen aus dem Aufkommen der Kreisumlage an den Bruttoeinnahmen der laufenden Rechnung

Landkreis	2001		2002		2003		2004		2005		2006	
	Bruttoeinnahmen Euro	davon Anteil Kreis- umlage in v.H.	Bruttoeinnahmen Euro	davon Anteil Kreis- umlage in v.H.	Bruttoeinnahmen Euro	davon Anteil Kreis- umlage in v.H.	Bruttoeinnahmen Euro	davon Anteil Kreis- umlage in v.H.	Bruttoeinnahmen Euro	davon Anteil Kreis- umlage in v.H.	Bruttoeinnahmen Euro	davon Anteil Kreis- umlage in v.H.
Ahrweiler	85.198.449	30,5	84.341.842	29,9	84.835.537	29,6	88.815.731	30,5	98.632.638	28,4	100.167.570	27,7
Altenkirchen (Wlv)	87.459.025	32,1	88.793.057	30,4	83.321.068	34,3	84.166.308	32,7	93.360.783	30,5	96.807.241	31,2
Alzey-Worms	69.768.273	35,0	70.010.932	36,0	70.942.351	34,4	73.601.003	33,8	80.072.420	32,7	87.631.742	31,3
Bad Dürkheim	81.208.564	35,0	84.020.766	32,5	81.076.793	32,9	88.318.987	31,4	98.146.967	30,4	103.342.522	30,9
Bad Kreuznach	95.037.919	34,3	94.431.947	35,5	94.032.614	35,2	97.615.587	32,3	104.349.134	32,0	115.787.653	33,4
Berncastel-Wittlich	80.715.439	30,6	89.539.455	27,7	87.951.478	30,0	91.144.311	28,8	97.699.060	26,1	92.122.556	30,4
Birkenfeld	59.930.851	36,1	61.773.828	31,3	63.702.256	30,5	60.724.896	32,2	68.849.704	28,7	72.367.383	28,8
Cochem-Zell	46.666.848	28,7	46.689.263	30,2	47.157.044	28,9	44.762.128	28,7	49.284.638	28,0	49.550.679	32,1
Donnersbergkreis	48.450.332	35,1	47.801.347	32,0	51.813.509	31,5	48.908.297	30,9	54.182.288	29,3	57.396.510	31,7
Elftz-Bitburg-Prüm	69.467.388	33,7	71.464.053	31,4	69.662.039	31,7	71.269.442	31,7	76.403.312	29,6	78.018.419	29,1
Germersheim	74.640.129	38,5	74.902.990	36,8	76.532.290	35,1	79.784.546	31,6	91.530.938	36,1	92.917.058	33,4
Kaiserslautern	67.253.592	34,5	72.106.713	30,2	73.316.626	29,1	72.653.683	29,2	80.484.272	28,2	83.691.474	29,5
Kusel	51.117.759	32,0	60.326.451	27,1	59.367.652	25,9	58.926.622	25,4	61.033.747	26,6	56.232.349	30,9
Mainz-Bingen	124.749.389	51,8	123.779.583	46,2	121.071.344	45,9	134.900.669	51,6	144.960.514	44,5	160.002.047	49,4
Mayen-Koblenz	112.413.612	39,0	113.585.738	39,0	112.291.339	38,5	119.359.744	35,6	138.685.871	36,1	147.080.397	34,8
Neuwied	109.729.340	42,0	106.057.407	42,1	105.675.232	38,4	113.227.515	37,6	126.218.660	36,2	133.030.665	38,5
Rhein-Hunsrück-Kreis	70.465.626	30,7	71.832.719	28,2	73.175.893	28,7	76.178.973	27,4	81.976.868	28,5	75.880.633	34,3
Rhein-Lahn-Kreis	81.741.206	33,4	83.070.781	30,9	82.902.062	31,5	85.585.684	29,8	93.179.358	30,8	94.084.114	32,2
Rhein-Pfalz-Kreis	88.488.733	37,0	89.771.650	33,8	91.930.185	33,5	94.593.973	32,7	100.447.173	33,8	108.499.711	34,2
Südliche Weinstraße	62.917.529	34,3	64.150.199	34,2	64.361.491	31,2	65.258.932	35,4	71.826.396	33,9	74.953.956	34,1
Südwestpfalz	66.036.501	29,4	65.284.040	26,7	66.889.952	27,4	70.975.266	27,0	92.327.369	22,1	103.075.715	21,7
Trier-Saarburg	91.338.702	26,6	93.913.972	27,5	92.804.892	27,5	91.422.513	27,3	94.105.611	28,6	96.331.135	30,5
Vulkaneifel	47.042.754	30,2	47.873.151	29,0	50.238.707	27,0	51.639.131	28,1	65.188.095	22,9	73.372.778	25,0
Westerwaldkreis	120.046.423	40,3	118.442.449	38,9	117.940.409	38,3	120.736.442	38,3	135.023.406	36,0	137.739.081	38,8
Rheinland-Pfalz Gesamt	1.891.924.393	35,5	1.923.944.333	33,7	1.922.992.983	33,2	1.982.570.383	33,0	2.197.969.172	31,7	2.290.073.388	33,1
Landesdurchschnitt	76.830.183	34,6	80.164.347	32,8	80.124.707	32,4	82.607.099	32,0	91.582.049	30,8	95.419.725	32,2

Quelle: zusammengestellt nach Daten des Statistischen Landesamtes Rheinland-Pfalz

Anteilige Einnahmen aus dem Aufkommen der Kreisumlage an den Bruttoeinnahmen der laufenden Rechnung

Landkreis	2007			2008			2009			2010			2011		
	Bruttoeinnahmen Euro	davon Anteil Kreis- umlage in v.H.		Bruttoeinnahmen Euro	davon Anteil Kreis- umlage in v.H.		Bruttoeinnahmen Euro	davon Anteil Kreis- umlage in v.H.		Bruttoeinnahmen Euro	davon Anteil Kreis- umlage in v.H.		Bruttoeinnahmen Euro	davon Anteil Kreis- umlage in v.H.	
Ahrweiler	103.683.817	30,3		111.802.904	31,3		123.020.441	30,4		125.051.008	29,1		137.813.977	28,8	
Altenkirchen (Ww)	116.354.476	29,4		107.196.792	33,4		116.482.161	33,7		119.520.221	31,7		138.422.987	27,5	
Alzey-Worms	90.747.043	34,9		97.056.713	36,3		105.606.732	36,4		110.339.783	33,0		121.357.531	31,8	
Bad Dürkheim	109.819.860	30,0		115.132.555	32,5		115.366.364	34,8		128.421.429	30,9		139.529.391	31,9	
Bad Kreuznach	124.252.690	33,1		132.833.312	34,0		146.531.950	32,0		147.996.634	32,8		158.886.604	31,4	
Bernkastel-Wittlich	108.448.895	29,7		116.255.529	29,4		124.727.249	30,7		128.540.023	31,0		136.433.282	29,0	
Birkenfeld	75.173.473	32,4		75.738.625	32,7		87.583.258	30,9		88.642.086	28,2		90.842.361	26,9	
Cochem-Zell	54.210.944	30,6		53.065.533	33,3		62.531.477	30,5		62.521.896	29,8		68.673.629	27,8	
Donnersbergkreis	60.826.420	33,4		62.886.171	34,6		67.309.099	38,3		72.029.971	31,5		74.442.213	28,9	
Eifelkr.Bittburg-Prüm	81.838.038	31,6		80.858.836	35,4		93.084.523	33,7		96.754.329	32,2		101.192.768	29,9	
Germersheim	99.520.572	33,7		100.805.352	36,6		113.386.499	35,5		114.388.145	31,3		124.839.231	31,5	
Kaiserslautern	87.923.772	31,4		89.927.720	32,2		105.518.623	31,1		100.436.980	31,1		106.218.797	28,8	
Kusel	60.884.825	29,5		61.715.756	30,9		69.381.804	29,4		73.999.871	25,6		75.542.644	24,6	
Mainz-Bingen	210.318.374	58,5		222.743.473	57,0		233.522.965	54,1		245.895.084	53,5		237.523.903	46,1	
Mayen-Koblenz	145.432.494	40,4		163.850.652	39,7		183.780.907	38,8		189.713.664	34,4		206.210.396	34,1	
Neuwied	140.876.714	40,6		141.062.554	44,9		147.734.948	47,0		171.988.607	38,4		166.372.070	40,1	
Rhein-Hunsrück-Kreis	99.075.571	30,9		95.845.332	34,6		108.638.738	34,5		112.860.177	31,7		110.490.875	32,1	
Rhein-Lahn-Kreis	100.498.419	33,1		105.876.172	33,7		117.441.401	32,5		118.484.569	31,4		123.603.156	30,0	
Rhein-Pfalz-Kreis	112.895.148	34,5		115.352.507	36,9		127.241.030	36,7		135.923.304	34,3		124.128.558	38,4	
Südliche Weinstraße	78.853.953	36,1		84.836.437	36,9		59.181.217	51,5		88.292.388	37,0		116.451.326	29,2	
Südwestpfalz	106.145.591	23,5		105.155.929	25,5		106.780.569	26,2		111.925.479	26,5		111.079.068	25,5	
Trier-Saarburg	96.987.605	33,4		106.486.923	32,3		121.369.111	33,0		123.912.426	31,3		136.044.236	27,7	
Vulkaneifel	64.099.871	27,0		67.362.238	26,7		75.997.665	28,3		75.618.543	26,0		76.224.983	26,3	
Westenvaldkreis	143.836.802	41,6		149.972.788	44,3		165.392.092	44,2		166.707.963	41,4		170.791.868	38,2	
Rheinland-Pfalz Gesamt	2.472.705.367	35,4		2.563.820.903	36,8		2.777.609.823	36,7		2.909.964.580	34,2		3.053.115.854	32,3	
Landesdurchschnitt	103.029.390	33,7		106.825.871	35,2		115.733.743	35,6		121.248.524	32,7		127.213.161	31,1	

Quelle: zusammengestellt nach Daten des Statistischen Landesamtes Rheinland-Pfalz



**Erhöhung des Kreisumlagensatzes als Konsolidierungsmaßnahme im Rahmen des  
"Kommunalen Entschuldungsfonds Rheinland-Pfalz (KEF-RP)"**

Stand: 14. Januar 201

Landkreis	2012	
	Hebesatzerhöhung KEF-RP in v.H.	Hebesatzerhöhung KEF-RP in Euro
<b>Alzey-Worms</b>	1,5	1.402.934
<b>Bad Dürkheim</b>	0,5	523.940
<b>Bad Kreuznach</b>	0,5	624.000
<b>Bernkastel-Wittlich</b>	-	-
<b>Birkenfeld</b>	1,5	1.012.000
<b>Cochem-Zell</b>	1	450.000
<b>Donnersbergkreis</b>	1,156	732.000
<b>Eifelkreis Bitburg-Prüm</b>	0,5	340.259
<b>Germersheim</b>	1	1.058.000
<b>Kaiserslautern</b>	1,75	1.408.229
<b>Mayen-Koblenz</b>	0,84	1.398.000
<b>Neuwied</b>	1	1.691.902
<b>Rhein-Hunsrück-Kreis</b>	-	-
<b>Rhein-Lahn-Kreis</b>	1	767.152
<b>Südliche Weinstraße</b>	-	-
<b>Trier-Saarburg</b>	-	-
<b>Vulkaneifel</b>	-	-

Hinweise:

- a) Die o.a. Kreisumlageerhöhungen wurden als Konsolidierungsmaßnahme im Rahmen des KEF-RP anerkannt und gelten für die Dauer der Teilnahme am KEF-RP.
- b) Im Konsolidierungsvertrag zum KEF-RP zwischen dem Land Rheinland-Pfalz und dem Landkreis Kaiserslautern sind darüber hinaus zusätzliche Kreisumlageerhöhungen in den nachfolgend genannten Jahren wie folgt vorgesehen:  
2013: 0,75 v.H. (637.500 Euro), 2014: 0,5 v.H. (425.000 Euro), 2015: 0,5 v.H. (425.000 Euro).
- c) Der Landkreis Kusel wird dem KEF-RP im Laufe des Jahres 2013 beitreten.
- d) Die Landkreise Ahrweiler, Altenkirchen, Mainz-Bingen, Rhein-Pfalz-Kreis, Südwestpfalz und Westerwaldkreis nehmen nicht am Entschuldungsprogramm teil, da entweder dort keine Liquiditätskredite zum Stichtag 31. Dezember 2009 existent waren oder die Landkreise aus eigener Kraft in der Lage sind, ihre maßgeblichen Liquiditätskredite zu verringern.

